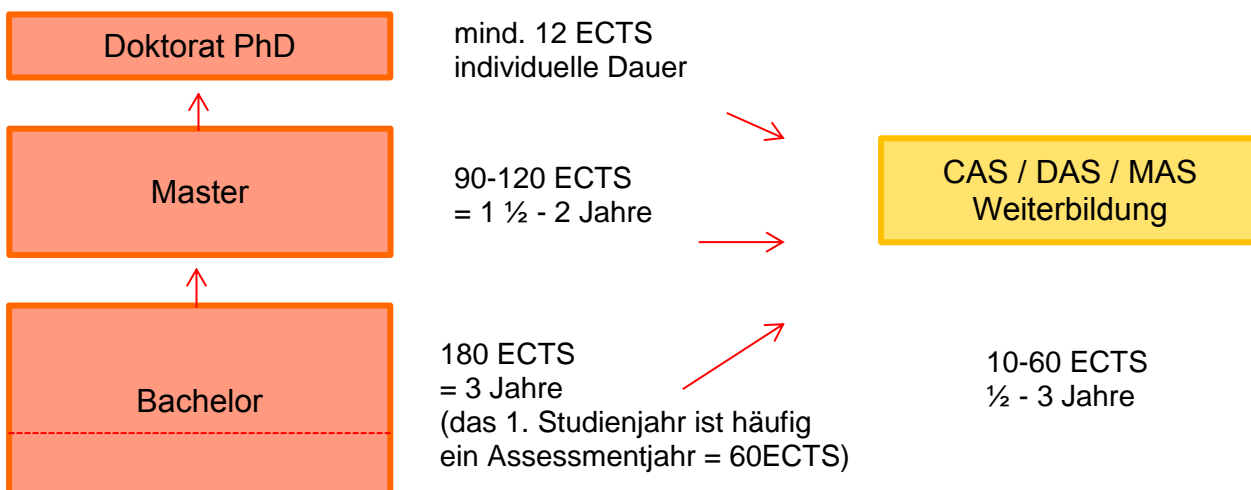


## DAS BOLOGNASYSTEM - BACHELOR, MASTER UND DOKTORAT

Seit 1999 wird in ganz Europa nach einem einheitlichen System studiert: dem Bologna-System. Dieses gilt sowohl an den Universitären Hochschulen (Uni und ETH), als auch an den Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH).

Das Studium wird in folgende Stufen unterteilt: Bachelor, Master und Doktorat PhD. Nach allen drei Stufen können Weiterbildungsangebote an Hochschulen absolviert werden (CAS, DAS, MAS).



1 ECTS = 30 Arbeitsstunden = 1 European Credit Transfer System Point

### Der Bachelor

Der Bachelor ist der erste Hochschulabschluss. Er dauert drei Jahre und verlangt 180 ECTS. Die Studierenden schreiben sich für Vorlesungen (Module) ein und werden Ende des Semesters über die Inhalte geprüft. Punkte werden für bestandene Prüfungen, Vorträge, Studienarbeiten etc. vergeben. Das erste dieser drei Studienjahre wird häufig Assessmentjahr, Grundstudium oder Basisjahr genannt. Die Wahlmöglichkeiten sind beschränkt und es dient einerseits dazu Basiswissen zu vermitteln, andererseits um die Eignung abzuklären und somit zu selektionieren. Während des Bachelors wird eine Bachelorarbeit geschrieben, die ebenfalls mit Punkten belohnt wird.

An den Fachhochschulen und an den Pädagogischen Hochschulen ist der Bachelorabschluss berufsqualifizierend und bildet somit der Regelabschluss. Nur eine Minderheit besucht anschliessend einen Masterstudiengang (obwohl: Tendenz steigend).

An den universitären Hochschulen (Uni und ETH) hingegen gilt der Masterabschluss als Regelabschluss. Hier absolviert die Mehrheit der Absolventen im Anschluss an den Bachelor ein Masterstudium. Grund dafür ist, dass der Bachelor-Studiengang an universitären Hochschulen (Uni und ETH) eine grundlegende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Theorien des jeweiligen Studienfaches bietet und somit die Vertiefung und Spezialisierung erst im Masterstudium stattfindet.

Der Bachelor ist in jedem Fall Voraussetzung für die Zulassung zu einem Masterstudium.

## Der Master

Der Master ist der zweite Hochschulabschluss. Er schliesst an den Bachelor an und vermittelt eine wissenschaftliche Vertiefung des fachlichen Wissens. Zur Erlangung des Masters müssen 90-120 ECTS erarbeitet werden, das entspricht einer Dauer von 1 ½ - 2 Jahren. Masterstudiengänge sind häufig international ausgerichtet, wobei Vorlesungen und Fachbücher nicht selten in Englischer Sprache gehalten sind. Es gibt zwei verschiedene Masterprogramm-Typen:

- Der **konsekutive Master** führt den Stoff des Bachelorstudiengangs weiter und heisst meistens gleich wie der Bachelor.
- Der **spezialisierte Master** verbindet verschiedene Fachbereiche. Es können Absolventinnen und Absolventen von unterschiedlichen Bachelors denselben Masterstudiengang besuchen.

Während dem Master wird eine Masterarbeit geschrieben, die sich meist intensiv an Forschungsprojekten des jeweiligen Instituts beteiligt. Zu einem Masterstudium wird in der Regel ohne weitere Bedingungen zugelassen, wer ein schweizerisches Bachelor-Diplom des gleichen Hochschultyps vorweisen kann und in der gleichen Studienrichtung weiterstudieren will. In allen anderen Fällen kann die Zulassung zum Masterstudium vom Nachweis weiterer Kenntnisse und Fähigkeiten abhängig gemacht werden.

Der Master ist in jedem Fall Voraussetzung für die Zulassung zu einem Doktoratsstudium.

## Das Doktorat PhD

Der Doktoratsabschluss (PhD) kann nach dem Masterabschluss in Angriff genommen werden. Der Titel wird nur von den universitären Hochschulen vergeben. Voraussetzung für das Doktorat ist in der Regel ein anerkannter Masterabschluss einer universitären Hochschule mit guten Noten. Für das Doktorat muss nach dem universitären Master eine weitere wissenschaftliche Forschungsarbeit verfasst werden, die sogenannte Dissertation. Wie viel Zeit die Dissertation in Anspruch nimmt, ist von Fach zu Fach individuell verschieden (ca. ein bis fünf Jahre). Zur Erlangung des Doktorats müssen nach der Dissertation die Doktoratsprüfungen, die so genannte Promotion, bestanden werden.

Für eine akademische Laufbahn ist der Dokortitel unerlässlich. Für andere Tätigkeiten ist das Doktorat meist eine nützliche Zusatzqualifikation.

## Weiterbildungsabschlüsse an Hochschulen (CAS, DAS, MAS)

Weiterbildungen an Hochschulen werden auch Nachdiplomstudiengänge (Advanced Studies) genannt und vermitteln spezifisches Fachwissen in ganz verschiedenen Bereichen. Es sind vor allem berufstätige Personen mit Praxiserfahrung, die eine solche Weiterbildung absolvieren.

Es werden folgende Abschlüsse unterschieden:

Überblick	CAS	DAS	MAS
<b>Dauer</b>	bis 2 Semester	2 – 4 Semester	4 – 6 Semester
<b>ECTS</b>	mind. 10	mind. 30	mind. 60
<b>Abschluss</b>	<b>Certificate of Advanced Studies</b>	<b>Diploma of Advanced Studies</b>	<b>Master of Advanced Studies</b>
<b>Besonderes</b>	Oftmals können CAS kombiniert werden und führen so je nach Angebot zu einem MAS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diplomarbeit (5 ECTS)</li> <li>• Ein DAS kann sich aus mehreren CAS zusammensetzen</li> </ul>	Masterarbeit (10 ECTS) Ein MAS setzt sich oft aus mehreren CAS und/oder DAS zusammen

Der bekannteste MAS ist das Höhere Lehramt (MAS-SHE, Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education), welches die Lehrtätigkeit an einem Gymnasium ermöglicht. Speziell an diesem MAS ist, dass die Kosten bloss die normalen Semestergebühren ausmachen, was ein Einzelfall ist. Normalerweise sind die Ausbildungskosten der Nachdiplomstudiengänge sehr hoch. Mit Glück und gutem Verhandlungsgeschick werden die Kosten jedoch zumindest teilweise vom Arbeitgeber mitfinanziert.

## Mobilität

Durch das einheitliche Kreditpunktesystem wird die Mobilität gefördert. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Kreditpunkte in Form von einem Austauschsemester auch an einer anderen Hochschule zu erwerben und diese anrechnen zu lassen. Zudem kann das Masterstudium auf Wunsch an einer anderen Hochschule absolviert werden. Die Zulassung ist aber nicht in jedem Fall bedingungslos. Häufig müssen Nachweisleistungen erbracht werden, was in den Antworten der folgenden zwei Fragen ersichtlich ist:

### 1. Kann ich den Hochschultyp wechseln und beispielsweise mit dem Bachelor einer Fachhochschule einen Master an einer Universität erwerben?

Es besteht die Möglichkeit eines Übertritts von der Fachhochschule an die Universität oder umgekehrt, um in einem verwandten Fachbereich (z.B. Architektur) den Master zu absolvieren. So können Sie mit einem Bachelorstudium einer Fachhochschule in ein Masterprogramm einer Uni/ETH (und umgekehrt) einsteigen. Die Übertritte verlangen aber in jedem Fall Zusatzleistungen, die bis maximal 60 ECTS betragen.

## 2. Kann ich mit einem Bachelor einer Hochschule einen Master an einer anderen Hochschule (vom gleichen Typ) absolvieren?

Allgemein lässt sich sagen, dass für die Zulassung zu einem Masterstudiengang ein Bachelordiplom oder ein gleichwertiger Hochschulabschluss vorausgesetzt wird. Es wird nicht unterschieden, in welchem Land oder an welchem Hochschultyp der Bachelor erworben wurde. Ist dieser Grundsatz erfüllt, führt die aufnehmende Hochschule eine sogenannte Äquivalenz-Überprüfung durch. Unter Umständen müssen zusätzliche Qualifikationen erworben werden.

Da immer die aufnehmende Hochschule über die Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen entscheidet, wenden Sie sich am besten direkt an die Institution Ihrer Wahl.

### ► **Beratungsstellen im Kanton Graubünden**

Die Studien- und Mittelschulberatung Graubünden bietet Ihnen Einzelgespräche zu Themen rund ums Studium an. Zudem befinden sich in den Berufsinformationszentren (BIZ) verschiedene Informationsmaterialien zur Ansicht oder zur Ausleihe. Die Adresse des BIZ in Ihrer Nähe finden Sie unter:

[www.berufsbildung.gr.ch](http://www.berufsbildung.gr.ch) → über uns → Standorte → Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

Anmeldung für Einzelgespräche unter 081 257 27 72 oder [biz@afb.gr.ch](mailto:biz@afb.gr.ch).

### ► **BIZ-Merkblatt 'Drei Hochschultypen: Uni, ETH, FH und PH'**

Beschreibung der verschiedenen Hochschultypen

### ► **BIZ-Merkblatt 'Das Bologna-System – Aufbau eines Studiums'**

Informationen zum ECTS-Punktesystem

Quellen:

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

[www.sdbb.ch](http://www.sdbb.ch)